



Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten

Bereich: Innovative Fortbildungsmethoden

Einstufung: Gute Praxis

Land: Deutschland

April 2014

Bezeichnung	Kommunikation mit den Medien - Eine interaktive und vielschichtige Schulung zum Umgang mit den Medien
<i>Kurzdarstellung:</i>	<p>In Deutschland werden interaktive Schulungen zum Umgang mit den Medien organisiert, die einen Zeitraum von vier bis fünf Tagen umfassen. Normalerweise sind mindestens zwei entsprechend geschulte Ausbilder beteiligt (häufig handelt es sich dabei um Journalisten) und die Teilnehmer arbeiten in Arbeitsgruppen zu höchstens acht bis zwölf Personen. In den Gruppen werden nach dem Rotationsprinzip verschiedene Themen behandelt (d. h. am Ende des Kurses hat sich jeder Teilnehmer mit jedem Thema beschäftigt).</p> <p>Durch Videoaufzeichnungen und individuelles Feedback werden Stärken ebenso wie Fehler oder Schwächen aufgezeigt. Die interaktiven Arbeitsgruppen behandeln z. B. Themen wie „Ein Fernseh- oder Radiointerview geben“, „Vor Fernsehkameras Erklärungen abgeben“, „Presseerklärungen abgeben“, „Einen neuen Gerichtspräsidenten portraituren“, „Die Öffentlichkeit informieren und das Datenschutzrecht einhalten“, „Mit aggressiven Gesprächspartnern umgehen“ usw.</p>
<i>Kontaktangaben</i>	<p>Deutsche Richterakademie Tagungsstätte Trier (Einrichtung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz) Berliner Allee 7 54295 Trier Deutschland Tel.: + 49 65 1 93 61 119 Fax: + 49 65 1 30 02 10 E-Mail: trier@deutsche-richterakademie.de</p>

	<p>Website: http://www.deutsche-richterakademie.de</p> <p>Tagungsstätte Wustrau (Einrichtung des Bundeslandes Brandenburg) Am Schloss 1 D-16818 Wustrau Deutschland Tel.: + 49 33 92 5 8 97 333, Fax: + 49 33 92 5 8 97 202 E-Mail: wustrau@deutsche-richterakademie.de Website: http://www.deutsche-richterakademie.de</p>
<p><i>Anmerkungen</i></p>	<p>Für die Schulung im Umgang mit den Medien gewinnt das Konzept „<i>Learning by Doing</i>“ im Vergleich zu anderen „Soft Skills“ immer mehr an Bedeutung. Oft sind Richter und Staatsanwälte nicht unbedingt geborene Kommunikationsexperten und leider sind in der Praxis recht häufig unbeholfene Auftritte zu sehen. Darüber hinaus müssen sich Richter und Staatsanwälte oft mit sehr sensiblen und heiklen Themen beschäftigen. Jede Form des Datenschutzes muss mit dem legitimen Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit in Einklang gebracht werden. Die praxisorientierte und vielschichtige Schulung im Umgang mit den Medien konzentriert sich auf typische Verhaltensmuster. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmer durch objektives Feedback die Möglichkeit, eine gewisse Routine sowie mehr Selbstvertrauen vor der Kamera oder in einer Pressekonferenz zu entwickeln.</p> <p>Diese GUTE PRAXIS wurde eingeführt, um gezielt Probleme zu beheben. Sie ist recht wirkungsvoll, durch die erforderlichen logistischen Ressourcen aber auch kostspielig. Es kann jedes Mal nur eine kleine Teilnehmergruppe geschult werden. Diese Schulung ist vorrangig für Personen gedacht, die als Sprecher für Gerichte und Staatsanwaltschaften tätig sind.</p>

Quelle: Pilotprojekt zur juristischen Aus- und Fortbildung auf europäischer Ebene: „*Los 1 – Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (Studie)*“, *Europäisches Netz für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (EJTN)*